

REGIONALVERBAND HEILBRONN-FRANKEN

Verbandsversammlung

14. Juni 2024 - öffentlich Tagesordnungspunkt 3

Bearbeiterin: Bettina Pany

VORLAGE:
(PA/VV) 10/171b

Anlage:

Vorgang:
(PA/VV) 10/171-a**H₂-Impuls Transformationsstrategie Heilbronn-Franken**

- a) Statement Landrat Norbert Heuser,
Strategische Ausrichtung, Aktueller Stand der Förderanträge
- b) Vortrag Prof. Dr. Markus Hölzle,
ZSW-Vorstandsmitglied und Leiter des Geschäftsbereichs Elektrochemische Energietechnologien in Ulm

a) Statement Landrat Norbert Heuser

Es fanden seit dem Beschluss in der Sitzung des Planungsausschusses am 24.03.2023 drei Strategiesitzungen der H₂ – Impuls Transformationsstrategie Heilbronn-Franken im Juli und Oktober 2023 bzw. Januar 2024 statt. Die Strategietreffen dienten in erster Linie dazu, die Akteure der Region zu bündeln und zu informieren. Auf der metropolregionalen Ebene tagt am 21. Juni bereits die dritte Arbeitsgruppensitzung in Stuttgart. In dieser Sitzung wird ein gemeinsames Statement der Europäischen Metropolregion Stuttgart ausgearbeitet, welches am Kongress am 08. November der Landesregierung übergeben wird.

Zeitgleich wurde die Thematik am 23.05.2024 im Kreise der Kommunalen Spitzenverbände, der energiewirtschaftlichen Vertretungen, der IHK BW und Vertretern der Netzbetreiber diskutiert, um einen weitreichenden politischen Konsens zu erreichen.

Konkret geht es bei dem Termin in erster Linie darum, auch künftig bezahlbare Energie zur Verfügung zu haben. Die Sektorenkopplung der einzelnen Energiekomponenten ist dringend notwendig. Alle möglichen Sektoren sind frühzeitig und technologieoffen in der Planung zusammenzudenken, damit die Endabgabepreise, unter Berücksichtigung der Erreichung der Klimaziele, für Industrie, Gewerbe und Haushaltskunden, die national und international konkurrenzfähig sind. Die Energiewende kann nur gelingen, wenn die Entscheidungsträger der unterschiedlichen Energiebereiche ihre Planungen zusammenbringen und eine Basis schaffen, künftig die Energieträger nach verlässlicher Verfügbarkeit und dem daraus resultierenden kostengünstigen Preis auch einsetzen zu können.

Um aus den vorhandenen Sektoren eine Wertschöpfung zu gewinnen, haben gerade Wirtschaftsförderungen, die Kommunen und die betroffenen unterschiedlichsten Akteure eine neue Dimension der Kooperation und des Verknüpfens innovativer Denkmodelle vor sich. Das Land Baden-Württemberg wird im November um weitreichende Unterstützung und den gemeinsamen Schulterschluss gebeten. Die Klarheit der Zuständigkeiten und die Entwicklung einer Gesamtstruktur muss regions- und länderübergreifend vorangetrieben werden.

Wie bereits angekündigt, findet zu diesem Thema am 30./31.07 eine Exkursion nach Rotterdam statt.

Aktueller Stand der Förderanträge

Am 25.04. hat Daniela Bamberg von Bamberg Kommunikation den Zuschlag für ein regionales Kommunikationskonzept zur H2 Impuls Transformationsstrategie Heilbronn-Franken erhalten. Hierfür stellt der Verband 100.000 € für das Jahr 2024 zur Verfügung. Frau Bamberg wird zielgruppenorientiert die wichtigsten Informationen bündeln und für die Multiplikatoren aufbereiten.

Am 15.05.2024 kam die positive Rückmeldung des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg über die Förderung des Projektes H2 Transformation Heilbronn-Franken.

Die Förderung umfasst 100.000 Euro, der Regionalverband Heilbronn-Franken stellt noch 20.000 Euro an Eigenmitteln zur Verfügung.

Die Fördermaßnahme des Umweltministeriums umfasst für die Region Heilbronn-Franken die Planung, wie die Umstellung des Energiesystems auf eine Versorgung mit Wasserstoff erfolgen kann. Durch das Projekt H2TransformHNF wird deshalb eine regionale H2-Transformationsstrategie erstellt. Diese dient zukünftig allen relevanten Stakeholdern als Grundlage für ihre weiteren Umsetzungsschritte und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen Kommunen, Stadtwerken, Energieversorgern und Netzbetreibern. Zur Erarbeitung der Strategie werden zwei Dienstleister beauftragt. Der Regionalverband Heilbronn-Franken dient als Ansprechpartnerin und Schnittstelle für alle Akteure.

Ein Projektteam wird alle vorhandenen Daten zusammentragen, um eine Übersicht zu erhalten, welche wesentlichen Schritte und Informationen noch fehlen. Dazu müssen Interviews geführt und ein Leitfaden für den Umstellungsprozess für KMU und kleinere Stadtwerke erstellt werden. Darüber hinaus sollen Szenarien entwickelt werden, wie die Zusammenarbeit und der Energieträgertransport zwischen Industriezentren und Energieproduktionsstätten, unter Berücksichtigung des H2-Backbones, erfolgen kann. Zur Sicherstellung des Informationsflusses und zur Herstellung geeigneter Kontakte, wird eine Wirtschaftsförderungsgesellschaft beauftragt. Begleitet werden die Maßnahmen durch die beauftragte Kommunikationsstrategie.

Sollte der Verband auch eine Zusage des Förderprogramms „RegioStrat“ über 450.000 Euro erhalten, würde diese Förderung am 01.09.2024 beginnen. Sie würde vom Verband mit 50.000 Euro Eigenmitteln, wie bereits in der Planungsausschusssitzung am 12.04.2024 beschlossen, co-finanziert.

Die Fördermaßnahme möchte in erster Linie eine enge Verknüpfung von Regionalplanung und Regionalentwicklung erreichen. Ein dafür erforderliches Strategisches Entwicklungskonzept soll dabei die transformatorischen Auswirkungen der Energie- und Mobilitätswende und den damit einhergehenden Strukturwandel ganzheitlich betrachten. Im Fokus wird die räumliche Zusammenführung von nachhaltiger Energieerzeugung mit den großen Energieverbrauchern aus der Industrie stehen, da bislang ein gewisses Gefälle in der Stadt- Land-Beziehung

zwischen Erzeugung und Nutzung in der Region erkennbar ist. Diese Entwicklung wird flankiert von einem allgemeinen Transformationsprozess, der in der überdurchschnittlich produktionsgeprägten Region Heilbronn-Franken eine besondere Herausforderung darstellt.

Der Regionalverband Heilbronn-Franken wird mit den Verbundpartnern Wirtschaftsförderung Raum Heilbronn GmbH und der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH bis Ende 2025 die strategische Ausrichtung dieses Entwicklungskonzeptes ausarbeiten.

Frau Pany wird künftig als Geschäftsstelle für Landrat Norbert Heuser bei diesem Thema zur Verfügung stehen, strategisch begleiten und das weitere Vorgehen ausarbeiten und moderieren. Die daraus resultierende interne Umstrukturierung wird aktuell noch diskutiert.

- b) Was braucht der Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg, um zukunftsfähig zu bleiben?
Prof. Dr. Markus Hölzle, ZSW-Vorstandsmitglied, Ulm

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung nimmt den aktuellen Stand der H2-Impuls Transformationsstrategie Heilbronn-Franken zur Kenntnis.